

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

PROTOKOLL

der 11. Sitzung

Vorsitz: Präsidentin Silvia Messerschmidt

Mitglieder: 34 Mitglieder

Entschuldigt: Rebeca Meier (Auslandsemester)
FDP-Vakanz
Lukas Müller (verspätet)

Protokoll: Ratssekretärin Sara Schöni

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Zeit: 18:00 - 20:40 Uhr

TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:

1. Mitteilungen
 2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Oktober 2023
 3. Interpellation Kevin Husi-Fiechter (SVP) "Interaktive Tafeln Schule Opfikon" - Begründung
 4. Postulat Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Energiezulagen für Personen mit bescheidenem Einkommen" - Begründung
 5. Postulat Manuela Bühler (FDP) und Mitunterzeichnende "Neospora caninum - Schutz der Landwirtschaft" - Beantwortung
 6. Teilrevision Bau- und Zonenordnung 2020
Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)
 7. Befristete Besetzung Ratssekretariat
 8. Budget 2024 der Stadt Opfikon
Genehmigung
-

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

1. Mitteilungen**0.5.0**

Die Ratspräsidentin informiert über entschuldigte oder verspätete Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

1.1 Verabschiedung Mathias Zika**0.5.0**

Die Ratspräsidentin verabschiedet Mathias Zika (FDP) der am 19. November 2023 als Mitglied des Stadtrates gewählt wurde. Er war seit 2014, also für 9 Jahre für den Gemeinderat aktiv. Er war von 2014 - 2017 Mitglied der Spezialkommission Planung. Von 2017 - 2018 wirkte er als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Seit 2018 präsidierte er die Rechnungsprüfungskommission. Silvia Messerschmidt bedankt sich bei Mathias Zika für die langjährige Tätigkeit im Gemeinderat und übergibt Geschenke. Sie wünscht ihm viel Erfolg als Vorstand Finanzen und Liegenschaften.

Mathias Zika bedankt sich bei allen Ratskolleginnen und -kollegen für die spannende Zeit. Er dankt der RPK für die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolger für Valentin Perego trete er in grosse Fusstapfen. Er werde sein Bestes geben.

1.2 Anfrage Thomas Wepf (SP) "Kommt der Strom der Energie Opfikon AG wirklich zu 100 % aus erneuerbaren Quellen?" - Bekanntgabe**5.4.0**

Die Ratspräsidentin informiert über den Eingang der Anfrage von Thomas Wepf (SP) betreffend "Kommt der Strom der Energie Opfikon AG wirklich zu 100% aus erneuerbaren Quellen". Die Anfrage ist gemäss Art. 41 Organisationserlass Gemeinderat durch den Stadtrat innert zwei Monaten nach Eingang zu beantworten. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

1.3 Anfrage Thomas Wepf (SP) "Anpassung der Gemeindegzuschüsse an die gestiegenen Lebenskosten und Winterzulage" - Beantwortung**5.0.2.1**

Die Ratspräsidentin informiert über die fristgerechte Beantwortung der Anfrage von Thomas Wepf (SP) betreffend "Anpassung der Gemeindegzuschüsse an die gestiegenen Lebenskosten und Winterzulage" durch den Stadtrat.

1.4 Anfrage Manuela Bühler (FDP) "Situation Unterflurcontainer Glattpark" - Beantwortung**7.3.4.1**

Die Ratspräsidentin informiert über die fristgerechte Beantwortung der Anfrage von Manuela Bühler (FDP) betreffend "Situation Unterflurcontainer Glattpark" durch den Stadtrat.

1.5 Anfrage Ceren Bingöl (SP) "Auswertung Fragebogen Stadtfest" - Beantwortung**6.0.4**

Die Ratspräsidentin informiert über die fristgerechte Beantwortung der Anfrage von Ceren Bingöl (SP) betreffend "Auswertung Fragebogen Stadtfest" durch den Stadtrat.

Die Ratspräsidentin verliest Wichtiges aus der eingegangenen Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.

- GR-Antrag + SR-Beschluss Entschädigungsverordnung Teilrevision
- GR-Antrag + SR-Beschluss Privater Gestaltungsplan



2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Oktober 2023

0.5.0

Die Ratspräsidentin erklärt, dass keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen sind und dies somit genehmigt ist.

3. Interpellation Kevin Husi-Fiechter (SVP) "Interaktive Tafeln der Schule Opfikon" - Begründung

2.2.0

Interpellant Kevin Husi-Fiechter (SVP) begründet im Rat seine Interpellation.

Mit Beschluss vom 2. Mai 2022 hat der Gemeinderat dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission zugestimmt und basierend auf dem Medien- und ICT-Konzept der Schule einen reduzierten Investitionskredit für die Beschaffung von Bildschirmen und Zubehör genehmigt. Im Antrag der RPK wurde die Kindergartenstufe nicht miteinbezogen und die von der Schulpflege geforderte Kreditsumme entsprechend gekürzt.

Der Schulpräsident versuchte zwar, gegen diese Kürzung zu argumentieren, schlussendlich folgte jedoch die Mehrheit des Rates dem Antrag der vorprüfenden Kommission. Der Rat fällte damit einen Grundsatzentscheid: es handelte sich hier nicht lediglich um eine Reduktion eines Investitionskredites an sich, viel mehr ging es dem Rat darum, den Einsatz dieser Mittel zu beschränken und die Kindergartenstufe explizit nicht in die Ausrüstung mit Interaktiven Tafeln miteinzubeziehen.

Leider musste er selbst feststellen, dass in vielen Räumlichkeiten der Schule Opfikon Interaktive Wandtafeln aufgestellt wurde – teils auch in Zimmern der Kindergartenstufe. Dies lässt den Eindruck erwecken, als würde dem Willen des Gemeinderats nicht in Gänze Folge geleistet. Es geht hier seiner Meinung nach nicht nur darum, ob der Investitionskredit in seiner gesprochenen Höhe eingehalten wurde, vielmehr geht es hier auch darum, ob dem expliziten Willen und Auftrag des Rats in seiner ganzen Konsequenz gefolgt wurde. In diesem Sinne hofft er auf eine offene und transparente Beantwortung seiner Fragen.

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 39 des Organisationserlasses Gemeinderates die Interpellation innert drei Monaten nach der Begründung zu beantworten hat. Über die von der Interpellation berührte Angelegenheit wird nicht Beschluss gefasst.

18:13 Uhr: Lukas Müller trifft ein.

4. Postulat Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Energiezulagen für Personen mit bescheidenem Einkommen" - Begründung

5.4.0

Postulant Thomas Wepf (SP) begründet im Rat sein Postulat.

In den letzten Monaten ist vieles teurer geworden. Heizöl und Gas, die Stromrechnungen, Benzin, Lebensmittel, und gerade jetzt noch die neuen Krankenkassenprämien – auch in der Stadt Opfikon. Seit Anfang 2021 hat Energie 360

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Grad, welche Opfikon versorgt, die Gaspreise bis im Herbst 2023 von 7,3 auf gut 16 Rp./kWh mehr als verdoppelt, was jährliche Mehrkosten von rund 1000 Franken pro Haushalt auslöst.

Ähnlich aufwärts verlief der Ölpreis und etwas weniger stark die Fernwärme. Mieter und Mieterinnen müssen bei der aktuellen Heiz- und Nebenkostenabrechnung mit massiven Nachzahlungen rechnen. Zusätzlich sind auch spürbare Kostensteigerungen für Strom zu verzeichnen. Der Strompreis der Energie Opfikon steigt aufs neue Jahr im Vergleich zu 2022 innert zweier Jahre um 59 Prozent (vgl. „Unterländer Tarife für 2024“ in Zürcher Unterländer vom 31. 8. 2023). Die Stromrechnung eines Vierpersonenhaushaltes wird so gegenüber 2022 durchschnittlich um 50 Franken pro Monat, also 600 Franken im Jahr, ansteigen. Spüren tun diesen Teuerungsschub, zu dem ja noch die allgemeine Teuerung im vergangenen Jahr und die stark steigenden Krankenkassenprämien kommen, alle. Richtig prekär ist es aber für jene, die jeden Franken zweimal umdrehen müssen, also Menschen, die erwerbstätig sind und weder Sozialhilfe noch Ergänzungsleistungen erhalten, aber mit dem verdienten Geld kaum über die Runden kommen (über eine halbe Million Menschen in der Schweiz ist gemäss Schätzungen so betroffen – und es gibt diese Menschen auch in Opfikon). Einige Gemeinden haben begonnen, eigene Massnahmen zur Abfederung dieser Situation umzusetzen, indem Personen mit bescheidenem Einkommen so genannte Energiezulagen erhalten – etwa in Zürich, in Urdorf, Uetikon, Wetzikon, Winterthur u.a.). Auch der Stadt Opfikon stände es angesichts der überdurchschnittlich stark gestiegenen Energiekosten gut an, Einwohnerinnen und Einwohner mit bescheidenem Einkommen finanziell zu unterstützen, mindestens temporär, solange die Energiekosten so hoch sind. Konkret geht es um jene Teile der Bevölkerung, die Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung haben und einen eigenen Haushalt führen (bei Bezüglern von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen werden die Heizkosten bereits von bestehenden Sozialleistungen gedeckt).

In diesem Sinne wird der Stadtrat eingeladen zu prüfen und zu berichten, wie Personen, die Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung haben, und allenfalls weitere einkommensschwache Haushalte, auf 2024 eine Energiezulage ausgerichtet werden kann. Die Energiezulage soll Mehrkosten für Mieterinnen und Mieter kompensieren, die wegen den gestiegenen Energiekosten anfallen.

Die Ratspräsidentin erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 37 des Organisationserlasses Gemeinderat bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

5. Postulat Manuela Bühler (FDP) und Mitunterzeichnende "Neospora caninum - Schutz der Landwirtschaft" - Beantwortung **8.0.1**

Vorstand Gesellschaft Jörg Mäder ergreift das Wort. Dieses Thema wurde intensiv diskutiert und hat viele Emotionen ausgelöst. Er verweist auf die im Stadtratsbeschluss beschriebenen Massnahmen und erklärt, dass der Stadtrat weiterhin dranbleibt. Er dankt allen Hundehalterinnen und Hundehalter die die Regeln befolgen.



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Postulantin Manuela Bühler (FDP) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung. Für allerlei Wirbel habe die vom Stadtrat auferlegte Leinenpflicht gesorgt. Es gehe nicht um die Leinenpflicht, sondern dass man sich den Sachverhalt anschaut und dann dafür Lösungen findet. Aktuell gebe es keine neuen Verdachtsfälle. Sie wird weiterhin die Situation im Auge behalten. Auf Anfrage bei den Landwirten hiess es, die Situation sei nicht zufriedenstellend. Sie wird mit dem Stadtrat im Austausch bleiben, um die Situation weiter zu optimieren.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Das Postulat von Manuela Bühler (FDP) und Mitunterzeichnenden "Neospora caninum - Schutz der Landwirtschaft" wird als erledigt abgeschrieben.

5. Postulat Manuela Bühler (FDP) und Mitunterzeichnende "Neospora caninum - Schutz der Landwirtschaft" - Beantwortung 8.0.1
-

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. November 2023, auf Art. 18 lit. d Gemeindeordnung sowie Art. 38 Organisationserlass Gemeinderat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Manuela Bühler (FDP) und Mitunterzeichnenden "Neospora caninum - Schutz der Landwirtschaft" wird als erledigt abgeschrieben.
 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Postulantin, Manuela Bühler, Dufaux-Strasse 8, 8152 Glattpark (Opfikon)
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiterin Bau und Infrastruktur
 - Ratssekretärin (Terminkontrolle)
- 6. Teilrevision Bau und Zonenordnung 2020
Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der
Baubegriffe (IVHB) Festsetzung durch den Gemeinderat 6.0.4**
-

Patrick Rouiller, Sprecher der Spezialkommission Planung, erläutert das Geschäft.

Grund für die Durchführung der Teilrevision ist die am 1. März 2017 in Kraft getretene Teilrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes mit der im Kanton Zürich die einheitlichen Baubegriffe und Messweisen der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) eingeführt wurden. Ferner sind ausgehend von der Vollzugspraxis vom Stadtrat Änderungen bzw. Präzisierungen an vereinzeltten Artikeln beantragt worden.



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Grundlagen für die Bearbeitung der Teilrevision durch die PLAKO waren die neue BZO, die Synopse der BZO, der Bericht gemäss Art. 47 RPV, der Bericht über die nicht berücksichtigten Einwendungen und der Stadtratsbeschluss 2023-134 vom 23. Mai 2023.

Die Änderungen der Bau- und Zonenordnung wurden vom zuständigen Stadtrat Bruno Maurer und der Abteilungsleiterin Patricia Meier vorgestellt. Fragen der PLAKO wurden an der Sitzung vom 19. Juni 2023 und per Mail beantwortet.

Die PLAKO hat sich mit der Teilrevision BZO IVHB auseinandergesetzt. Die Harmonisierung der Baubegriffe ist Vorgabe des Kantons Zürich und daher zu übernehmen. Die Präzisierungen und Anpassungen ausgehend von der Vollzugspraxis können grösstenteils nachvollzogen werden. In Abwägung zwischen Nutzen der Änderung und der Einschränkung für Bauherrschaften sowie Architektinnen und Architekten haben wir die Einschränkung für den Ausbau des zweiten Dachgeschosses in den Wohnzonen hinterfragt. Mit diesem Punkt sind wir nicht einverstanden.

Antrag

Die Spezialkommission Planung beantragt dem Gemeinderat mit 4:0 Stimmen (bei 3 Abwesenheiten) den Antrag des Stadtrates vom 23. Mai 2023 unter Berücksichtigung folgender Änderungen zu genehmigen:

Änderungsantrag:

Die Ausbaumöglichkeit des zweiten Dachgeschosses bei Schrägdächern und Attikageschossen soll erhalten bleiben. Deshalb ist die Geschosshöhe neu Art. 14 lit. b und c an alt BZO Art. 18 lit. b anzupassen. Anzahl Dachgeschosse bei erreichter Vollgeschosshöhe in allen Wohnzonen => 2

Bauvorstand Bruno Maurer dankt der PLAKO für die Prüfung des Geschäftes. Bis auf einen Punkt waren die PLAKO und der Stadtrat sich einig. Der Stadtrat hält an seinem Antrag fest.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Die Ratspräsidentin erläutert die Reihenfolge der Abstimmungen. Zuerst gelangt der Änderungsantrag und dann der Hauptantrag zur Abstimmung.

Dem Änderungsantrag der PLAKO wird mit 30:4 Stimmen zugestimmt.

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung 2020 zur Integration der IVHB wird einstimmig mit 34:0 Stimmen festgesetzt.

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

6. Teilrevision Bau- und Zonenordnung 2020
Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe
(IVHB) Festsetzung durch den Gemeinderat 6.0.4
-

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 23. Mai 2023, auf Art. 17, lit. b. der Gemeindeordnung und den Antrag der PLAKO

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung 2020 zur Integration der IVHB wird festgesetzt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei

7. Befristete Besetzung Ratssekretariat 0.5.0

Lukas Müller, Sprecher der Geschäftsleitung Gemeinderat, erläutert das Geschäft.

Infolge ihres Studiums wird Sara Schöni ein Praktikum im Ausland absolvieren und Elena Fischer ein Auslandssemester einlegen. Somit ist für die Zeit von Januar bis Mai 2024 eine befristete Besetzung des Ratssekretariates notwendig.

Die Stadtverwaltung schlägt als Zwischenlösung folgende Personen vor:

- als Ratssekretärin: Anya Wernet, Leiterin Präsidiales
- als Stv. Ratssekretärin: Lara Messerschmidt, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei

Die Geschäftsleitung unterstützt das Vorhaben von Sara Schöni und Elena Fischer. Eine solche Erfahrung ist ein wichtiges Kapitel im Leben eines jungen Menschen.

Antrag

Die Geschäftsleitung Gemeinderat beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen (bei zwei Abwesenheiten) Anya Wernet und Lara Messerschmidt für die Zeit von Januar bis Mai 2024 als befristete Stellvertretung des Ratssekretariates einzusetzen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Anya Wernet und Lara Messerschmidt werden für die Zeit von Januar bis Mai 2024 als befristete Stellvertretung des Ratssekretariates eingesetzt.

7. Befristete Besetzung Ratssekretariat 0.5.0

Gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung Gemeinderat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Anya Wernet und Lara Messerschmidt werden für die Zeit von Januar bis Mai 2024 als befristete Stellvertretung des Ratssekretariates eingesetzt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Stadtrat
- Stadtkanzlei

8. **Budget 2024 der Stadt Opfikon Genehmigung und Festsetzung des erforderlichen Steuersatzes** 9.0.2

Eintretensdebatte

Benjamin Baumgartner, RPK-Vizepräsident, stellt das Budget 2024 vor. Er dankt Mathias Zika für die Mitarbeit bei der Prüfung des Budgets.

Das Budget 2024 wurde vom Stadtrat am 3. Oktober 2023 verabschiedet und am 4. Oktober 2023 der Rechnungsprüfungskommission (RPK) präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat das Budget 2024 an diversen Sitzungen ausführlich geprüft. Dem Stadtrat wurden 101 schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Das Augenmerk lag auch dieses Jahr wieder bei der Schule. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die schriftlichen Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und die erteilten Auskünfte.

Die Hochrechnung 2023 prognostiziert per Ende Jahr eine Verschlechterung gegenüber dem Budget von CHF 6.4 Mio. Somit wird die Erfolgsrechnung mutmasslich mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13.2 Mio. abschliessen. Im Wesentlichen ist dies auf tiefere Erträge bei den Steuern des Rechnungsjahres (CHF 12.0 Mio.) und der früheren Jahre (CHF 15.0 Mio.) zurückzuführen. Aufgrund dieser Mindererträge fallen die Ressourcenausgleichsbeiträge gänzlich weg, was im Vergleich zum Budget eine Abweichung von CHF 18.5 Mio. ausmacht. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird ein Mehrertrag von CHF 2.0 Mio. erwartet. Weiter wird mit einem höheren Nettoaufwand von CHF 0.8 Mio. bei der Abteilung Soziales (Zusatzleistungen, Asylwesen) gerechnet.

Die Stadt Opfikon steht heute finanziell gesund da. Die Finanzplanung 2023 - 2027 ist jedoch geprägt von den unvermindert stark ansteigenden Kosten des Betriebs. Er zeigt in der Erfolgsrechnung eine stetige Verschlechterung mit zu tiefen Cash Flows und steigenden Abschreibungen. In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Defizite von ca. CHF 9.5 Mio. erwartet. Über die ganze Periode sind CHF 134.9 Mio. Investitionen budgetiert. Es wird eine Selbstfinanzierung von CHF 13.9 Mio. erzielt, womit im Steuerhaushalt ein Defizit von rund CHF 121.0 Mio. resultiert. Unter diesen Voraussetzungen kann mittelfristig nicht mehr von einem unveränderten Steuerfuss ausgegangen werden. Angesichts der mangelnden Visibilität selbst auf kurze Sicht erschiene unter diesen Umständen eine Anpassung des Steuerfusses im Budget 2024 übereilt.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf das Budget 2024 einzutreten.

Norbert Zeller, Stv. Finanzvorstand, ergreift das Wort. Die Zusammenarbeit mit der PRK war eine Horizonterweiterung. Er dankt der RPK für die Zusammenarbeit. Zahlreiche Fragen wurden gestellt und durch den Stadtrat und die Verwaltung beantwortet. In vergangenen Jahren gab es kurz vor Jahresende noch Telefonate, welche dem Steueramt bessere Steuerzahlen mitteilten. Dies sei bis jetzt leider noch nicht der Fall gewesen. Die langfristigen Schulden seien mit 30 Mio. nicht enorm hoch, aber sie seien vorhanden. Der Aufwandüberschuss im Budget muss wahrgenommen werden. Noch stehe Opfikon finanziell gesund da, aber ein Minus bleibe ein Minus. Aktuell soll der Steuerfuss nicht erhöht werden.

Helen Oertli (Grüne) dankt der PRK und dem Finanzvorstand für die Arbeit. Sie ist der Ansicht, dass eine Steuerfussdiskussion nicht übereilt wäre. Gemäss dem Finanzplan sind Sanierungen geplant, welche nicht verschoben werden können. Für solche Ausgaben wird Geld benötigt. Der Finanzhaushalt soll möglichst im Gleichgewicht bleiben. Es ist wichtig, dass nachgerechnet wird, um wie viel der Steuerfuss in Zukunft erhöht werden kann. Welcher Steuerfuss ist langfristig für unsere Stadt sinnvoll? Wo liegt das Sparpotential?

Jeremi Graf (SP) ergreift das Wort. Er dankt der RPK und den Abteilungen der Stadtverwaltung. Einige RPK-Sparübungen werden von der SP-Fraktion nicht als sinnig erachtet. Streichungen bei den Weiterbildungen zeigen gegenüber dem Personal keine Wertschätzung. Bei den Kindern zu sparen, sei ebenso am falschen Ort gespart. Sie werden die Kürzungen in der Erfolgsrechnung ablehnen. Es werden immer kleine Beiträge aus dem Budget gestrichen, welche sich nur bedingt auf die gesamten Finanzen auswirken. 2021 waren es Kosten für die Stadtbibliothek. Im gleichen Jahr zahlte Opfikon einen grossen Finanzausgleich aus. Das mache für die SP-Fraktion keinen Sinn. Der Steuerfuss sei tief. Jetzt wo alle Kosten steigen, sei es wichtig diesen so zu halten. Die SP-Fraktion ist für Eintreten auf das Budget 2024.

Kevin Husi-Fiechter (SVP) ergreift das Wort. Die SVP-Fraktion bedankt sich bei der RPK und der Stadtverwaltung für die Erstellung und kritische Prüfung des Budgets 2024. Der im Budget ausgewiesene Aufwandüberschuss von rund 3.6 Mio. verdeutliche, dass die Stadt Opfikon die komfortable Lage der letzten Jahre verlassen werde. Die tieferen Erträge aus den ordentlichen Steuern werden diesen Trend fortführen, wenn es nicht gelinge, Kosten langfristig zu senken und die finanziell angespannte Situation zu beruhigen. Dennoch halte die SVP-

Fraktion an den geplanten und wichtigen Investitionen fest, damit sich die Opfikon weiterhin als attraktiven Wirtschaftsstandort behaupten und steuerkräftige Personen anziehen kann. Die Verwaltung müsse sich dabei strikt an das Budget halten, Ausgaben kritisch hinterfragen, haushälterisch mit den Finanzen umgehen und den politischen Willen des Parlaments umsetzen. In diesem Sinne ist die SVP-Fraktion für Eintreten auf das Budget und befürwortet die Beibehaltung des Steuerfusses von 94%.

Gregor Bühler (FDP) ergreift das Wort. Die FDP-Fraktion sei nicht für eine grundlegende Zusammenstreichung von Kosten. Er erläutert das Vorgehen am Beispiel des Mittagstischs (Konto 5020.3130.00). Die Kostendifferenz wird mit der Begründung für gestiegene Löhne infolge der Übernahme der Kinderbetreuung in die eigenen Strukturen begründet. Die Integration sei aus ihrer sich aber nicht unbedingt teurer, denn die KiMi Kinderkrippe habe gewinnorientiert agiert. Das seien Budgetfragen mit denen sich die FDP-Fraktion auseinandergesetzt habe.

Allan Boss (SP) nimmt Stellung. Es ging der SP nicht darum, Fehler der Verwaltung nicht zu korrigieren. Die SP kritisiert, eingesparte Kosten bei der Ausbildung der Kinder oder bei der Weiterbildung von Fachpersonen. Das ist kein Vergleich.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Das Eintreten wird ohne weitere Wortmeldungen beschlossen.

Detailberatung

Erfolgsrechnung

Benjamin Baumgartner, RPK-Vizepräsident, beantragt zehn Kürzungen im Einverständnis mit dem Stadtrat.

Norbert Zeller, Stv. Finanzvorstand, ergreift das Wort. Bei der Kürzung des Kontos 5030.3020.00 im Einverständnis mit dem Stadtrat handelt es sich nicht um einen Betrag von CHF 42'200 sondern um CHF 40'300.

Der Rat nimmt dies zur Kenntnis und wird diese Kürzung separat behandeln.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
107	1010.3132.00 (10100.3132.00)	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten 'Angleichung an die effektiven Ausgaben der letzten Jahre'	3'000.00	34'000.00	SR
109	1520.3110.00 (15200.3110.00)	Anschaffung Büromöbel und -geräte 'Senkung auf Vorjahresniveau inkl. Teuerung'	1'000.00	1'000.00	SR
116	2030.3143.00 (20300.3143.00)	Unterhalt übrige Tiefbauten 'Es soll eine alternative Lösung gefunden werden.'	5'000.00	125'000.00	SR



117	2040.3102.00 (20400.3102.00) Spezialfinanzierung	Drucksachen, Publikationen 'Annäherung an JR 2022'	3'000.00	15'000.00	SR
120	2050.3101.00 (20500.3101.00)	Betriebs-, Verbrauchsmaterial 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	20'000.00	20'000.00	SR
139	3550.3144.00 (35500.3144.00)	Unterhalt Hochbauten, Gebäude 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	60'000.00	264'500.00	SR
142	3571.3130.00 (35710.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Reduktion'	10'000.00	22'400.00	SR
159	5006 gesamte Institution	Tagesschule Giebeleich 'entfällt'	206'100.00	-	SR
169	6101.3144.00 (61010.3144.00)	Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Reduzierung Graffiti) 'Schüler oder Graffiti-Verein soll das übernehmen'	8'000.00	259'200.00	SR

Die Ratspräsidentin fragt an, ob jemand gegen die Behandlung der 9 Kürzungsanträge in globo ist. Dies ist nicht der Fall.

Dominik Zekar (Grüne) fordert eine Erhöhung des Kontos "Tagesschule Giebeleich" um CHF 10'000, sodass eine optimale Kommunikation sichergestellt sei.

Norbert Zeller, Stv. Finanzvorstand erläutert, dass diese Erhöhung nicht notwendig sei. Ein Betrag für die Kommunikation ist bereits in einem anderen Konto budgetiert.

Dominik Zekar (Grüne) zieht seinen Antrag zurück.

Die Kürzungsanträge der obengenannten Konten im Einverständnis mit dem Stadtrat werden ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
161	5020.3020.00 (50207.3020.00)	Löhne der Lehrpersonen 'Tagesschule Löhne entfallen'	40'300	-	SR

Die Ratspräsidentin erläutert den Antrag von Norbert Zeller. Anstelle von CHF 42'200 soll das Konto 5020.3020.00 um CHF 40'300 gekürzt werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5020.3020.00, Löhne der Lehrpersonen, um CHF 40'300 wird mit 33:0 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Die Ratspräsidentin schreitet weiter zu den Kürzungsanträgen der RPK.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
125	2080.3130.00 (20800.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Reduktion'	25'000.00	100'000.00	RPK 4:1

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 2080.3130.00 um CHF 25'000. Die RPK ist der Meinung, dass das Konto für Dienstleistungen Dritter reduziert werden kann. Es betrifft die Abteilung Bau und Infrastruktur. In diesem Konto sei die Entwicklung des Bahnhofgebiets und das Leitbild budgetiert. Aktuell sei noch unklar, was passieren soll.

Bauvorstand Bruno Maurer nimmt Stellung. Der Stadtrat stimmt der Kürzung nicht zu. Eine gute Planung sei wichtig, um die Attraktivität des Wohngebietes um den Bahnhof zu steigern. IVHB verursache auch Kosten. Für eine gute Planung müssen die nötige Mittel vorhanden sein.

Allan Boss (SP) ergreift das Wort. Die Opfiker Stadtplanung sei über Jahre, sogar Jahrzehnte vernachlässigt worden. Die Gestaltung und Nutzung für Einwohnerinnen und Einwohner sei in den Hintergrund geraten. Aktuell werde der Bahnhof nur als Anbindungspunkt nach Zürich genutzt. Es brauche eine zukunftsgerichtete Planung.

Björn Blaser (FDP) ergreift das Wort. Er fühlt sich etwas vor den Kopf gestossen. Ein Bahnhof soll doch zweckmässig sein. Das Geld sei für einen Gestaltungsplan gedacht. Aber Geld in ein Budget zu nehmen, dass aktuell nicht gebraucht wird, sei unsinnig.

Helen Oertli (Grüne) ergreift das Wort. Es ist erfreulich, dass die Stadt am Ortsbild arbeiten möchte. Die Planung soll sauber und zeitnah erfolgen können.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 2080.3130.00, Dienstleitungen Dritter, um CHF 25'000 wird 22:11 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
153	5000.3090.00 (50001.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	4'000.00	45'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5000.3090.00 um CHF 4'000. Er erklärt, dass alle 5000-Kontos der Schule angehören. Diese Wortmeldung betreffe alle Kürzungsanträge im Konto 5000.3090.00: Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals: Der RPK ist es nicht klar, weshalb diese Kosten stetig ansteigen. Sie sind der Meinung, dass Weiterbildungen mit Bedacht eingesetzt werden sollen. Sollte das Budget zu knapp sein, und Lehrpersonen aufgrund von fehlenden Weiterbildungsmöglichkeiten abspringen wollen, so könne eine Überziehung, wenn nötig, in der Rechnung begründet werden.

Schulpräsident Norbert Zeller verweist auf die Richtlinien für Weiterbildungen für Schulpersonal und für das städtische Personal. Darin steht, dass jeder Mitarbeitende nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten eine Ausbildung von CHF 1000 machen darf. Dieses Weiterbildungsbudget wurde bisher nicht voll



genutzt. Eine Kürzung würde bewirken, dass das Budget nicht für alle Lehrpersonen ausreichen würde.

David Sichau (Grüne) ergreift das Wort. Eine gute Schule erfordert gut ausgebildete Lehrpersonen. Weiterbildungen sind auch für neue Lehrpersonen wichtig. Diese Gelder sollten verfügbar sein.

Patrick Rouiller (Die Mitte) verliert das Fraktionsvotum für die Konten 5000.3090.00 / 3099.00. Die RPK reduziert Kosten mit der Begründung "Anpassung an effektive Kosten 2022". Wegen Corona konnte eine Vielzahl von Weiterbildungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Den Lehrpersonen unserer Stadt sei Sorge zu tragen. Opfikon soll eine attraktive Arbeitgeberin bleiben. Eine Kürzung würde bewirken, dass erhöhte Fluktuationen die Folge wären. Gewisse Personalangebote, wie zum Beispiel das Badi-Abo konnten nicht in Anspruch genommen werden. Wenn das Budget gekürzt wird, seien Geschenke bei persönlichen Anlässen (z.B. Geburt, Heirat, runder Geburtstag) nicht mehr gemäss Regelung des Stadtrates umsetzbar. Ausserdem würden die vorgeschlagenen Kürzungen eine Ungleichbehandlung des Personals darstellen.

Björn Blaser (FDP) ergreift das Wort. Es handelt sich um ein Budget. Es sei nicht so, dass in diesen Fällen bei einer Ausschöpfung des Budgets kein Geld mehr zur Verfügung stehe. Wenn überzogen werden muss, kann das in der Rechnung begründet werden.

Stefan Laux (EVP) ergreift das Wort. Er findet es nicht gut, dass jeder Einzelantrag im Budget zu einer Diskussion über die Qualität der Schule führt. Mit dem vorgeschlagenen Budget sollten die Kosten für den Lehrkörper ausreichen. Er ist gegen die Kürzungen, weil es falsch sei, bei Weiterbildungen zu kürzen.

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, führt aus, dass nicht nur Weiterbildungen, sondern auch Pauschalen in diesem Konto budgetiert wurden. Es steht der Schule frei, höhere Ausgaben anschliessend in der Rechnung zu begründen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5000.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 4'000 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
153	5000.3099.00 (50000.3099.00)	Übriger Personalaufwand 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	1'500.00	2'900.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5000.3099.00 um CHF 1'500. Er verweist auf die vorherige Begründung.

Schulpräsident Norbert Zeller folgt der Argumentation von vorhin. Bei einigen Schulanlagen wurde gekürzt, andere wurden verschont. Diese Kürzung betrifft

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

die Schulanlage Lättenwiesen. Viele Lehrpersonen stossen an ihre Grenzen und möchten Coachings beziehen. Aktuell laufe ein Projekt dazu.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5000.3099.00, Übriger Personalaufwand, um CHF 1'500 wird 17:14 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
153	5000.3099.00 (50001.3099.00)	Übriger Personalaufwand 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	2'500.00	15'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5000.3099.00 um CHF 2'500. Er verweist auf die vorhergehenden Begründungen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5000.3099.00, Übriger Personalaufwand, um CHF 2'500 wird 17:13 bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
154	5001.3090.00 (50011.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	6'000.00	45'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5001.3090.00 um CHF 6'000. Er verweist auf die vorhergehenden Begründungen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5001.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 1'500 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
155	5002.3090.00 (50021.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	4'800.00	35'000.00	RPK 5:0



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5002.3090.00 um CHF 4'800. Er verweist auf die vorhergehenden Begründungen.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass diese Kürzungen nun die Schulanlage Mettlen betreffen,

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5002.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 4'800 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
157	5003.3090.00 (50031.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	3'200.00	s27'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5003.3090.00 um CHF 3'200. Er verweist auf die vorhergehenden Begründungen.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass diese Kürzungen nun die Schulanlage Glattpark betreffen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5003.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 3'200 wird 16:16 bei 2 Enthaltungen zugestimmt. Die Stimme der Präsidentin fällt den Stichentscheid.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
157	5003.3090.00 (50035.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	1'800.00	10'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5003.3090.00 um CHF 1'800. Er verweist auf die vorhergehenden Begründungen.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass diese Kürzungen nun die Schulanlage Oberhausen betreffen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5003.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 1'800 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
158	5004.3111.00 (50042.3111.00)	Anschaffung Apparate, Maschinen etc. 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	7'400.00	27'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5004.3111.00 um CHF 7'400. Die RPK ist der Meinung, dass auch hier eine Kürzung vertretbar ist.

Schulpräsident Norbert Zeller erklärt, dass eine weitere Schulküche in der Schulanlage Halden eingerichtet werden soll.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5004.3111.00, Anschaffung Apparate, Maschinen etc., um CHF 7'400 wird 18:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3090.00 (50100.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	5'000.00	12'200.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3090.00 um CHF 5'000. Gemäss Rechnung wurde weniger gebraucht, deshalb sollen die Kosten angeglichen werden.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass aktuell zwei Schulsozialarbeitende eine Weiterbildung machen. Die Kosten belaufen sich dafür auf CHF 12'200 Franken. Wenn der Betrag gekürzt wird, stehen dem restlichen Personal keine Gelder mehr zur Verfügung.

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, ergreift das Wort. Kosten für einen nicht vergebenen CAS klingt für ihn danach, dass man gar nicht weiss, wer diesen CAS machen will.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 5'000 wird 18:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.



Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3090.00 (50121.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	2'000.00	11'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3090.00 um CHF 2'000.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 2'000 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3099.00 (50100.3099.00)	Übriger Personalaufwand 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	1'200.00	2'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3099.00 um CHF 1'200.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3099.00, Übriger Personalaufwand, um CHF 1'200 wird 18:13 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3099.00 (50120.3099.00)	Übriger Personalaufwand 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	500.00	1'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3099.00 um CHF 500. Er vergleicht die Kosten mit der Rechnung 2022.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3099.00, Übriger Personalaufwand, um CHF 500 wird 22:11 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.



Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3130.00 (50170.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	2'000.00	9'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3130.00 um CHF 2'000.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3130.00, Dienstleistung Dritter, um CHF 2'000 wird 18:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3130.00 (50170.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	2'000.00	9'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3130.00 um CHF 2'000.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3130.00, Dienstleistung Dritter, um CHF 2'000 wird 18:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
160	5010.3130.00 (50172.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	2'000.00	19'900.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5010.3130.00 um CHF 2'000.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5010.3130.00, Dienstleistung Dritter, um CHF 2'000 wird 19:14 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
162	5020.3130.00 (50204.3130.00)	Dienstleistungen Dritter 'Wenn Kimi wegfällt, müsste hier stark reduziert werden.'	86'700.00	340'000.00	RPK 5:0

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5020.3130.00 um CHF 86'700. Er verweist auf das Beispiel von Gregor Bühler in der Eintretensdebatte. Wenn die KiMi wegfällt, können Kosten gesenkt werden. Die RPK schätzt es so ein, dass es auch so genügend Gelder für die Umsetzung geben sind.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass der KiMi-Vertrag per Februar 2024 ausläuft. Er geht davon aus, dass infolge der neuen Subventionsverordnung eher noch weitere Kosten entstehen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5020.3130.00, Dienstleistung Dritter, um CHF 86'700 wird 27:4 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
163	5050.3090.00 (50500.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	3'500.00	4'500.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3090.00 um CHF 3'500.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 3'500 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
163	5050.3090.00 (50501.3090.00)	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	3'500.00	14'500.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3090.00 um CHF 3'500.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass das Administrative schulische Dienstleistungszentrum (Schulverwaltung) zwei neue Mitarbeitende hat. Diese sollen die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3090.00, Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals, um CHF 3'500 wird 16:16 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt. Die Stimme der Präsidentin fällt den Stichentscheid!

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
163	5050.3099.00 (50500.3099.00)	Übriger Personalaufwand 'Anpassung an effektive Kosten 2022'	16'400.00	145'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3099.00 um CHF 16'400.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3099.00, Übriger Personalaufwand, um CHF 16'400 wird 16:14 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
164	5050.3130.00 (50500.3130.00)	Dienstleistungen Dritter Umfrage zu teuer, Ext. Begleitung teuer	30'000.00	55'000.00	RPK 4:1

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3130.00 um CHF 30'000. Die RPK findet die budgetierten Kosten für die externe Begleitung der Schulpflege, die Mitarbeiterbefragung und die journalistische Zusammenarbeit zu hoch.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3130.00, Dienstleistungen Dritter, um CHF 30'000 wird 22:8 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
164	5050.3130.00 (50501.3130.00)	Dienstleistungen Dritter journ. Zusammenarbeit	5'000.00	55'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3130.00 um CHF 5'000.

Schulpräsident Norbert Zeller verweist auf den Input der Grünen. ER möchte die gute Kommunikation weiterverfolgen.

Helen Oertli (Grüne) zeigt auf, dass eine gute Kommunikation wichtig ist. Es muss besser, aktiver kommuniziert werden. Hier soll nicht gespart werden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3130.00, Dienstleistungen Dritter, um CHF 5'000 wird 16:14 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung / Begründung	Kürzung	Betrag neu	
164	5050.3170.00 (50500.3170.00)	Reisekosten und Spesen 'Anpassung an effektive Kosten 2022' Schulpflege: «Restauration für 8'000»	3'000.00	8'000.00	RPK 5:0

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Kürzung im Konto 5050.3170.00 um CHF 3'000.

Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass auch die Schulpflege nur einmal im Jahr ein Jahresessen macht. Diese Kosten seien für die Dienstaltersessen gedacht. Durchschnittlich haben 25 Lehrpersonen pro Jahr ein DAG. Eine Kürzung führt zu einer Kürzung bei den DAG-Essen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Kürzungsantrag des Kontos 5050.3170.00, Reisekosten und Spesen, um CHF 3'000 wird 16:15 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Erhöhung Aufwendungen Erfolgsrechnung

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, beantragt eine Erhöhung des Kontos 2015.4210.00 um CHF 8'000. Dieser Posten ist aufgefallen, weil er auf unklare Art und Weise reduziert wurde. Aufgrund von budgettreue soll dieser Betrag wieder erhöht werden.

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Erhöhung	Betrag neu	Antwort
115	2015.4210.00 (20150.4210.00)	Gebühren für Amtshandlungen 'Anpassung der Erträge gem. Kommentar an Vorjahre. Budgettreue bei Erträgen!'	8'000.00	138'000.00	SR
		Total	8'000.00		

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung.

Dem Erhöhungsantrag des Kontos 5050.3170.00, Reisekosten und Spesen, um CHF 3'000 wird mit 34:0 Stimmen zugestimmt.

Es erfolgen keine weiteren Änderungsanträge zur Erfolgsrechnung.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Zwischenabstimmung zur Erfolgsrechnung.



In der Zwischenabstimmung wird der Erfolgsrechnung einstimmig mit 34:0 Stimmen zugestimmt.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, erläutert, dass die RPK bei der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen keine Änderungen beantragt.

Es erfolgen keine Änderungsanträge zur Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen. Die Ratspräsidentin schreitet zur Zwischenabstimmung zur Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

In der Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen einstimmig mit 34:0 Stimmen zugestimmt.

Investitionsrechnung Finanzvermögen (VF)

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, erläutert, dass die RPK bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen beantragt.

Es erfolgen keine Änderungsanträge zur Investitionsrechnung Finanzvermögen. Die Ratspräsidentin schreitet zur Zwischenabstimmung zur Investitionsrechnung Finanzvermögen.

In der Zwischenabstimmung wird der Investitionsrechnung Finanzvermögen einstimmig mit 34:0 Stimmen zugestimmt.

Schlussabstimmung Budget 2024

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK, erläutert, den Antrag der PRK zum Budget 2024.

Die RPK hält fest...

- die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (inkl. Abwasser/Abfall) CHF 25.4 Mio. betragen. Die grössten Positionen sind die Schulanlage Bubenholz (8.5 Mio.), die Schulanlage Glattpark (3.6 Mio.) und die Schulanlage Mettlen (2.2 Mio.).
- der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) im Budget 2024 27% (Vorjahr 8%) beträgt und damit zwar etwas besser als im Vorjahr, weiterhin aber ungenügend ist.
- im Budget 2024 ein positiver Cash Flow von CHF 6.8 Mio. erwartet wird.
- die Kosten der Schule weiterhin überproportional zum Schülerwachstum stark steigen.
- obwohl die Einwohnerzahlen der Stadt Opfikon letztes Jahr erneut stagnierten, die Personal- und Sachkosten weiterhin enorm ansteigen. Diese Kosten müssen reduziert werden können.

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

- die Stadtverwaltung für 2024 einen Teuerungsausgleich von 2.2% für das Personal budgetiert hat, der Regierungsrat des Kanton Zürich aber 1.6% beschlossen hat. Dem Personal der Stadt Opfikon wird die gleiche Teuerungsquote wie dem Staatspersonal des Kantons Zürich ausgerichtet. Somit ist bei den budgetierten Lohnkosten noch ein Polster vorhanden, welches nicht ausgeschöpft werden darf.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat, das Budget 2024 der Stadt Opfikon unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen zu genehmigen. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet (Stimmenverhältnis 5:0).

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Schlussabstimmung Budget 2024.

In der Schlussabstimmung wird dem Budget 2024 der Stadt Opfikon einstimmig mit 34:0 Stimmen zugestimmt.

Steuerfuss 2024

Benjamin Baumgartner, Vizepräsident der RPK erläutert den Antrag der RPK zum Steuerfuss.

Die RPK ist sich mit dem Stadtrat einig. Der Steuerfuss soll bei 94% belassen werden, um möglichst attraktiv zu bleiben. Mittelfristig kann der Steuerfuss vermutlich nicht so tief gehalten werden.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 94% (Vorjahr 94%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen (Stimmenverhältnis 5:0).

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ratspräsidentin schreitet zur Abstimmung über den Steuerfuss für das Jahr 2024.

In der Schlussabstimmung wird einem Steuerfuss von 94% für das Jahr 2024 mit 33:0 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

8. Budget 2024 der Stadt Opfikon
 Genehmigung und Festsetzung des erforderlichen Steuersatzes 9.0.2

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 3. Oktober 2023, auf Art. 19, lit. b der Gemeindeordnung, den Antrag der RPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Budget der Stadt Opfikon für das Jahr 2024 mit einem mutmasslichen Aufwandüberschuss von CHF 3'046'550 wird genehmigt.
2. Es wird eine Gemeindesteuer von 94% des einfachen Gemeindesteuerertrags von CHF 87'765'957 erhoben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Abteilungsleitende
 - Finanzen und Liegenschaften (3 Originale)

Nachtrag zum Protokoll mit den definitiven Eckdaten des Budgets 2024:

Erfolgsrechnung	CHF
Total Aufwand ohne Abschreibungen	194'016'300
Total Ertrag	202'424'850
Ertragsüberschuss ohne Abschreibungen	8'408'550
Abschreibungen	11'455'100
Aufwandüberschuss zulasten des Eigenkapitals	3'046'550

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	CHF
Total Ausgaben	25'892'000
Total Einnahmen	508'000
Netto-Investitionen	25'384'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen	CHF
Total Ausgaben	0
Total Einnahmen	0
Nettoveränderung	0



SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Schluss der Sitzung

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Anwesende für die speditive Sitzung. Sie wünscht allen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Opfikon, 21. Dezember 2023

Für richtiges Protokoll
Ratssekretärin:

S. Schöni

Sara Schöni



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 126 -

SITZUNG VOM

4. Dezember 2023

Protokoll geprüft:

Datum:

Präsidentin:

Silvia Messerschmidt

S. Messerschmidt

11.1.2024



STADT OPFIKON